

# Die Ameisen

„Immer strebe zum Ganzen! Und kannst Du selber kein Ganzes Werden, als dienendes Glied schließ' an ein Ganzes Dich an!“

**Organ des Gewerkevereins der Porzellan-, Glas- und verwandten Arbeiter.**

**Vierteljährlicher Abonnementpreis**  
**1 Mark** für 1 Exempl., jedes weitere  
 bis zu 5 Exemplaren kostet unter  
 einer Adresse bezogen 75 Pf. = 45 Kr.  
 Oesterr. Währung.

Herausgegeben  
unter Mitwirkung der Vereins-Vorstände und Mitglieder

# Generalrath.

Für Zusendung von Offerten unter  
Schiffe durch die Redaktion resp.  
Expedition werden 25 Pf. am 15. Br.  
Deft. Währ. als Vergütung erhoben.

Rebakteur: Georg Sann,  
Berlin NW, Karlsruherstraße.  
Mästerin: Eugenia. Alter 15.

Original-Aussätze u. Notizen technischen u. sozialpolitischen Inhalts werden gegen Honorar entgegengenommen.

Mr. 33.

**Amstlicher Theil.**

Es ist in mehreren Fällen vorgekommen, daß gelegentlich des Besuchs von Ortsvereinen durch Redner des Verbandes oder unseres Gewerkevereins seitens der Vorstände der betreffenden Ortsvereine für die Vortragenden u. Zehrkosten oder andere persönliche Unkosten (nicht selten gegen den Willen der betr. Besucher) gedeckt und später bei unseren Kassen in Ausgabe gestellt worden sind. Wir nehmen deshalb Veranlassung zu erklären, daß ein solches Verfahren völlig unberechtigt ist und stets nur zu Unannehmlichkeiten führen kann, da die betreffenden Abgeordneten ihre persönlichen Ausgaben selbst zu decken haben und die bezüglichlichen Auslagen demnach durch den Generalrath wieder von ihnen eingezogen werden müssen. Zur Vermeidung dessen ersuchen wir alle Ausschüsse, gegebenen Falles diese Notiz zu berücksichtigen.

Aug. Münchow,  
Vorsitzender.

**Zur Beachtung für alle Ortskassirer.**

Die Aufbeahrung der Kassenbestände in den Ortsvereinen und Brtl. Verwaltungsstellen hat, wie wir hierdurch wiederholt und ausdrücklich bekannt geben, nur in den hölzernen Geldkästen zu geschehen, welche von dem unterzeichneten Generalrath und Vorstand f. St. beschafft und an die Ortskassirer versandt worden sind. Nur diejenigen Bestände werden als vorhanden betrachtet, welche sich bei einer eventuellen Revision der Ortskassen in diesen Geldkästen vorfinden.

Die Bestände in den Kästen sind selbstverständlich für jede Klasse in besonderen Fächern, d. h. getrennt aufzubewahren.

# Der Generalrath und Vorstand

Phig. Münch om  
S. 116.

7. Generalanweisung vom 10. August 1858.

Tagessatz und 1) Aufschriften, 2) Unterstufungsanträge und Mitgliedschaftsanträge, 3) Kassenbericht vom 2. Quartal und Bericht der Revisionen, 4) Verbleibendes.

Die Sitzung wird vom Vorstehenden Herrn Münchow um 8 1/2 Uhr Abends eröffnet. Ohne Entschuldigung fehlt Herr Drauffert. Nach den Notizen ist Herr Jung anwesend. Nachdem die Protokolle der 5. und 6. Sitzung genehmigt worden sind, wird die Tagesordnung eingeleitet. Zu Punkt I theilt der Vorstehende mit, dass bei der jüngste Versammlung von Laucha, Tübingen, keine Beschlüsse wegen unserer Gemeinverien trotz seines Verwehrens, dieselbe nachgenommen ist. Es wird deshalb durch einstimmigen Beschluss auf den Bescheidern auszu-

schlossen, womit gleichzeitig das Ausscheiden desselben aus der Zuchthaus-Kranken- und Begräbnis-Kasse erfolgt. In Bezug auf die an sich nicht erhebliche Schuld K.'s an den Gewertverein (ca. 5 Mk.) soll der damit verbundenen Welterungen wegen strafrechtliche Verfolgung nicht beantragt werden. — Der frühere Kassirer von Schmiedefeld hatte auf die mit eingeschriebenen Brief an ihn gerichtete Aufforderung vom 28. Juli (und auch vom 25. Juli) zur Zahlung des vollen, in der Kasse fehlenden Geldbetrages nicht geantwortet und ist gemäß dem Beschlusse in voriger Sitzung gegen denselben unterm 9. August die Anzeige bei der Staatsanwaltschaft in Erfurt seitens des Generalraths und Vorstandes erstattet worden. Infolgedessen kann der Generalrath auf ein heute (10. Krauth) eingegangenes Schreiben, in welchem W. unter dem Versprechen, das fehlende Geld nach und nach zu senden, bittet, von der strafrechtlichen Verfolgung in Rücksicht auf ihn und seine Familie abzusehen, nicht mehr Rücksichtigen, was dem W. mitgetheilt werden soll.\*) Von Gotha ist seitens des früheren Kassirers gleichfalls das gegebene Versprechen der Einzahlung der ersten Rate des Schuldbetrages nicht innegehalten worden. Es soll noch einige Tage gewartet und sodann eventl. Anzeige erstattet werden.\*\*) Desgleichen wird bis dahin die Frage des Ausschlusses des Betreffenden, welche von Gotha aus angeregt wird, vertagt. — Von Bonn-Boppelsdorf sind anlässlich der Anwesenheit des Anwalts Dr. Sirch vorstellend während der Verbandsagitation 10,60 Mk. Kosten für die letztere in unserem Ortsvereinsabsluß in Ausgabe gestellt worden. Der Betrag soll durch Abzug von unseren Zahlungen an den Verband wieder ausgeglichen werden. — In der Klage des Hauptführers gegen den früheren Schriftführer K. Günther von Schmiedefeld sollen die eingeforderten 10 Mk. Gerichts- und Vorrichtungskosten gezahlt werden.

Die Angelegenheit Krause-Eisenberg wird auf Wunsch des Sitzenden Klopberg von dort noch bis nächste Sitzung vertagt. — Ein Besuch von Hausen um Zuschuß zu den Reisekosten eines Delegirten zur Generalversammlung des oberfränkischen Ausbreitungsverbandes in Nürnberg hat der Hauptschriftführer mit Rücksicht auf die seitens der Generalversammlung erfolgte Ablehnung des bezüglichen Antrages Sachla gleichfalls ablehnend beschreiben müssen, womit der Generalkath sich einverstanden erklärt. — In der Sache des Mitgliedes Kieß in Stuttgart, betreffend Beschwerde gegen den Vorstand einer Fabrikklasse in Althalbenseleben, ist die erbetene Erklärung von letzterem Orte eingegangen und hat der Hauptschriftführer dem Kieß seinem Wunsche gemäß Bescheid gegeben. Da die Angelegenheit, in welcher es sich um eine angeblich gänzlich unverschuldete grobe Mißhandlung des Kieß an vier auch Mitglieder unseres Oberbairerns betheiligt war, handelt, für unseren Generalverein auch in moralischer Hinsicht, von Interesse ist, insofern der Generalkath es eben so, auf keinen Fall billigen konnte, daß eine gänzlich unverschuldete Mißhandlung eines Mitgliedes unserer Organisation durch andere Mitglieder seitens der letzteren ungesühnt bleibt, so soll in dieser Mißhandlung noch beim Ausschuss in Althalbenseleben nähere Erkundigung eingeholt werden. — Punkt I ist erledigt.

Zu Punkt 2 werden dem Mitgliede Antweiler-Kron 18 Mk. North  
fall-Unterstützung bewilligt; ein gleicher Betrag für Mitglied St. in Bremen.

2. Müller hat am 14. d. M. nachdem ihm die obige Mitteilung zugegangen war, den Schlüssel von 1872 zurückgegeben, was der Rgl. Staatsanwaltschaft in Frankfurt gemeldet worden ist.

\*) Auch hier ist insofern die Einordnung eines Teilbetrages erfolgt.



nach wird abgelehnt, da der Anlaß zu dem Antrage nicht genügend ist, das Mitglied sich auch nach der Bescheinigung des Ausschusses nicht in besonderer Nothlage befindet. — Auf ein Rechtshilfsgeuch Herbert-Höhr-Orenzhausen wegen theilweis entzogener Kündigungskasse kann erst eingegangen werden, nachdem auf die lezteingegangene Erkundigung Antwort eingegangen sein wird. — Eine angebliche Benachtheiligung des Mitgliedes Jacobs durch die Firma Morgenthau u. Co. in Gotha soll nicht gerichtlich verfolgt werden, da dies völlig aussichtslos wäre. — Arbeitslosen-Unterstützung erhält Meier-Fürstenberg, sowie Winkler-Hausen; in Sachen Fischer-Königszell hat sich zunächst Erkundigung nöthig gemacht.

Bei Punkt 3 erstattet der Hauptkassirer die Kassenberichte pro 2. Quartal für die Generalraths-, Organ- und Extraunterstützungskasse und wird auf Grund der Bestätigung der Richtigkeit der Kassen und Abschlüsse durch Herrn Guve entlastet. (Abschlüsse siehe hinten und nächste Nummer.)

Zu Punkt 4 wird infolge mehrfacher Bestellungen des Bildes des verstorbenen Vorsitzenden unseres Generalraths, Herrn Lenz I, beschloffen, von demselben zunächst 25 Exemplare anfertigen zu lassen und an die Ortsvereine u. d. l. zu überlassen. — In Bezug auf die Neuherstellung der Statuten wird dem Vorschlage des Büreaus zugestimmt, wonach für jedes Mitglied ein besonderes, dauerhafteres Beitrags-Quittungsbuch und dafür leichtere Statuten angefertigt werden sollen; die Anzahl der Exemplare ist auf 5000 bemessen; von den Gewerkevereinstatuten sollen zunächst für den augenblicklichen Bedarf 500 hergestellt und dann erst etwaige Schritte des Reichs-Präsidiums in Berlin abgewartet werden. — Auf Antrag des Hauptkassirers wird ferner nach längerer Debatte die Neuanlegung der Stammlisten an der Hauptstelle beschloffen, welche in Zukunft nicht mehr nach dem bisherigen System der Trennung der Mitglieder nach Ortsvereinen, sondern fortlaufend geführt werden sollen. Desgleichen sollen für die Folge sämtliche Quittungsbücher für die Mitglieder hier an der Hauptstelle ausgefüllt werden; die bisherigen Mitglieder-Nummern werden durchgängig durch neue, fortlaufende, ersetzt. — Mit der Anfertigung der Stammlisten und Umschreibung der jetzt nöthigen Quittungsbücher wird Hr. Münchow betraut. — Hr. Ern. Trautloft soll die Anfrage erheben, ob er in Zukunft die Sitzungen des Generalraths nicht regelmäßiger zu besuchen im Stande sei; eventl. müsse ein Stellvertreter einberufen werden. — Schluß der Sitzung 11 1/2 Uhr Nachts.

Der Generalrath.

A. Münchow,  
Vorsitzender.

Georg Lenz,  
Hauptkassirer.

### 5. Vorstandssitzung der Kranken- und Begräbniskasse (e. S.) vom 10. August 1888.

Tagesordnung: 1) Zuschriften, 2) Kassenbericht, 3) Bestätigung örtl. Vorstandsmitglieder, 4) Verschiedenes.

Der Vorsitzende Hr. Münchow eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr Nachts in Gegenwart der in der Generalrathssitzung anwesend gewesenen Mitglieder. Nach Genehmigung der Protokolle der 3. und 4. Sitzung wird in die Tagesordnung eingetreten.

Punkt 1. Aus Schmiedefeld liegt die Meldung von der Neubildung der Brk. Verwaltung vor, desgleichen zwei Reklamationen der früheren Mitglieder Gräf und Witthauer gegen ihren bekanntlich wegen Restirens von Beiträgen in voriger Sitzung erfolgten Ausschluß aus der Kasse. Der Vorstand nimmt Kenntnis, findet jedoch keinen Anlaß, den Reklamationen Folge zu geben, da das Zeugnis des früheren Kassirers Müller nicht als genügend erachtet werden kann. — Dem Mitgliede Wankum von Königszell ist es nicht möglich, die in Aussicht gestellte ärztliche Erlaubnis zum Besuch von öffentlichen Lokalen während der Krankheit hier beizubringen. Der Vorstand beschließt Entziehung des Krankengeldes auf Grund von § 12 Abs. 1 des Statuts. — Das in Caput bei Potsdam vorübergehend anwesend gewesene kranke Mitglied Sillig-Charlottenburg hat Krankenscheine ohne die nach § 4 des Statuts erforderliche behördliche Beglaubigung beigebracht und muß die letztere deshalb nachgeholt werden. — Das Mitglied Schön in Nienau hat 1/2 dortselbst ein einseitiges Bruchband beschafft, dessen Preis sich, da kein Billigeres vorhanden, auf 5 Mk. stellte. Ausnahmsweise bewilligt der Vorstand diesen Betrag, beschließt aber gleichzeitig, da die einfachen Bruchbänder in solider Ausführung hier für den Preis von 2,50 Mk. beschafft werden können, über die Frage Erkundigung einzuziehen, ob es nicht möglich sei, neben den Brillen in der Regel auch die Bruchbänder hier am Orte zu beschaffen und an die Mitglieder zu versenden. — In Bezug auf das vom Hauptkassirer zur Entscheidung vorgelegte Gesundheitsattest für Beyer-Eisenberg beschließt der Vorstand Aufnahme des Beyer. — Lehrling Boppel-Berlin II, der gegenwärtig noch ohne Einkommen ist, kann, wie der Vorstand grundsätzlich beschließt, nur in der untersten Stufe der Kasse mit 4,50 Mk. sich versichern; die gewünschte Versicherung mit 6 Mk. wird nicht gestattet. — Ueber das Mitglied John-Schreiberhan liegt die Auskunft der örtlichen Verwaltung vor. John wird aufgenommen. — Wenzel-Altwasser ist irrthümlich (W. ist zu alt) in die Kasse aufgenommen worden. Die Aufnahme soll deshalb in die Zuschußklasse mit 7,50 Mk. erfolgen; aus der Kranken- und Begräbniskasse wird das Mitglied wieder ausgeschlossen. — Von der Mittheilung, daß in Marktenbach eine behördliche Revision mit befriedigendem Erfolge stattgefunden hat, wird Kenntnis genommen.

Zu Punkt 2 erstattet der Hauptkassirer den Kassenbericht pro 2. Quartal für die Haupt- und Kautionskasse und wird sodann auf Verzicht des Herrn Guve über Richtigkeit der Abschlüsse und der Kassen entlastet.

Bei Punkt 3 werden bestätigt für Schmiedefeld: Vorsitzender F. Kemper, Kassirer G. Triebel.

Zu Punkt 4 der T-Ord. beschließt der Vorstand die Entlastung der Kautionsan Herrn Münchow, da die Uebernahme u. der Kassen geregelt ist. — Desgleichen schließt sich der Vorstand den in der Generalrathssitzung gefassten Beschlüssen betreffs der Beitrags-Quittungsbücher und der Stammlisten an. — Schluß der Sitzung 12 Uhr Nachts.

Der Vorstand.

A. Münchow,  
Vorsitzer.

J. Bey,  
Hauptkassirer.

Georg Lenz,  
Hauptkassirer.

### Vorstandssitzung der Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse (e. S.) vom 10. August 1888.

Die Sitzung wird um 12 Uhr Nachts eröffnet und durch den Hauptkassirer der Kassenbericht pro 2. Quartal 1888 erstattet. Da Herr Guve

im Namen des Ausschusses die Richtigkeit der Kasse und des Abschlusses bestätigt, so erfolgt die Entlastung des Hauptkassirers und sodann Schluß der Sitzung.

Der Vorstand.

A. Münchow,  
Vorsitzer.

J. Bey,  
Hauptkassirer.

Georg Lenz,  
Hauptkassirer.

### 3. außerordentliche Generalversammlung der Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse (e. S.). Verhandelt Berlin, den 25. Mai 1888.

(Schluß.)

Diejenigen Anträge zum Statut, welche infolge der von der Generalversammlung der Kranken- und Begräbniskasse gefassten Statuten-Beschlüsse wegen der möglichsten Uebereinstimmung beider Statuten noch event. sich erforderlich machen, sollen erst einer näheren Sichtung unterzogen und dann berathen werden.

Es folgt die Berathung der „Besonderen Anträge“. Referent Hr. Bolms.

Die vorliegenden Anträge:

1. (Vorstand.) Der bisher erschienene „Erste Nachtrag“ und die auf dieser Generalversammlung beschlossenen Abänderungen des Statuts werden mit demselben vereinigt.

2. (Vorstand.) Der Vorstand wird ermächtigt, insoweit sich aus den gefassten Beschlüssen dieser Generalversammlung u. Anträge gegen das Statut ergeben sollten, das Statut den Anforderungen der Behörde gemäß zu gestalten, desgl. redaktionelle Aenderungen vorzunehmen, soweit sich diese durch die gefassten Beschlüsse etwa als notwendig erweisen sollten.

3. (Vorstand.) Die im nächsten Jahre nach dem Statut einzuberufende Generalversammlung fällt aus.

4. (Vorstand.) Eine Versicherung derjenigen Mitglieder, welche der „Kranken- und Begräbniskasse“ ebenfalls angehören, ist in der Zuschußklasse nur dann zulässig, wenn in der „Kranken- und Begräbniskasse“ die höchste Stufe von 15 Mark bereits erreicht ist und der Durchschnittsverdienst eines Mitgliedes die Doppelversicherung dann noch gestattet. Eine Ausnahme hiervon machen nur die Mitglieder des Vorstandes und Ausschusses (an der Hauptstelle der Kasse) bezüglich der 3 Mark-Stufe in der Zuschußklasse werden der Reihe nach zur Abstimmung gebracht und ohne Debatte angenommen.

In namentlicher Abstimmung werden sodann die Beschlüsse der Generalversammlung, soweit durch dieselben das Statut abgeändert worden ist, mit 19 Stimmen bestätigt. — (Hr. Rejisch-Selb war bereits abgereist.)

Betreffs der beschlossenen Statutenänderungen entscheidet sich die Versammlung dafür, dieselben 4 Wochen nach erfolgter behördlicher Genehmigung in Kraft treten zu lassen. Die übrigen Beschlüsse sollen am 1. Juli Geltung erhalten. Es wird um 1 1/2 Uhr eine einstündige Mittagspause gemacht.

Der Anwalt Hr. Dr. Hirsch verabschiedet sich von der Generalversammlung mit den besten Wünschen für die Gesundheit der Delegirten und bittet, auch ihm ein freundliches Andenken zu bewahren.

Der Vorsitzende dankt hierauf dem Herrn Anwalt im Namen der Abgeordneten für seine rege Theilnahme an den Verhandlungen.

Um 2 1/2 Uhr werden die Verhandlungen wieder aufgenommen. Hr. Bolms ist (neben Hrn. Rejisch) abgereist. Alle übrigen Delegirten sind anwesend.

Es folgt jetzt Punkt 5 der Tagesordnung: Wahl des Sitzes der Kasse, des Vorstandes, des Ausschusses u. s. w.

Als Sitz der Kasse wird Charlottenburg gewählt.

Der Vorsitzende Herr Nagel macht der Versammlung die Mittheilung, daß der bisherige Vorstand und Ausschuß ihre Aemter niedergelegt haben, wodurch eine Neuwahl nothwendig geworden ist.

Als Vorsitzender wird gewählt Herr Münchow, welcher sich mit Worten des Dankes zur Annahme der Wahl bereit erklärt.

Als Stellvertreter wird Herr Grunert gewählt.

Als Hauptkassirer wird Herr Bey, als Hauptkassirer Herr Lenz II gewählt, welcher ebenso wie Herr Bey sich zur Annahme der Wahl bereit erklärt. Zu Beisitzern werden gewählt die Herren: Lenz III, Sägel, Danter, Schneck, Trautloft, Bungert. Als Stellvertreter werden gewählt die Herren Kern, Babel, Klose, Ludwig, Koss, Scranowicz, Schumann, Voigt, Bönsch, Hahn, Pöschow, Rogge, Sillig, May.

Als Ausschußmitglieder werden folgende Herren gewählt: Guve, Schmidt, H. Voigt, Koch, Tornow. (Für den Fall der Genehmigung der beschlossenen Verminderung der Zahl auf 3 treten die beiden Letzgenannten in die Reihe der Stellvertreter ein.) Zu Stellvertretern wählt die Generalversammlung die Herren Larges, Lorge, Kellner, Schmidt, John. Die Wahl erfolgte durch Stimmzettel. Es folgt die Wahl des Schiedsgerichts-Obermanns und dessen Stellvertreters. Es werden gewählt die Herren Th. Menckel und W. Lippe.

Sodann beschließt die Versammlung, auch betreffs der Zuschußklasse den Mitgliedern in Gemäßheit des in der Kranken- und Begräbniskasse angenommenen Antrages im Fall der erforderlich werdenden erneuten Aenderung des Statuts (in Rücksicht auf neue Gesetzesbestimmungen) die Wahl von Berliner Generalversammlungs-Abgeordneten zu empfehlen.

Desgleichen wird auf Antrag Lenz II beschloffen:

Die Regelung und Festlegung der Entschädigung für Krankenkontrolle wird dem Vorstande übertragen.

3. Es wird zum Statut der folgende Antrag für dringlich erklärt und angenommen:



§ 5 (Schiedsbeleid). Als Zusatz anzufügen: Ein Mitglied, welches zum Militärdienst herangezogen wird, ist während dieser Zeit von seinen Pflichten und Rechten entbunden. Dasselbe kann der Kasse ohne Eintrittsgeld wieder beitreten, doch hat es sich spätestens 6 Wochen nach seiner Entlassung wieder beim Ortskassirer zu melden und, falls der Dienst länger als 4 Wochen gedauert hat, einen neuen Gesundheitschein auf Kosten der Kasse beizubringen. Auch bei kürzerer Dauer kann der Vorstand den Gesundheitszustand feststellen lassen; im Weigerungsfalle ist die Mitgliedschaft erloschen.

Sobald wird dem Vorschlage des Vorstandes zugestimmt, im Statut an allen bezüglichen Stellen, gemäß dem zu § 4 bereits gefassten Beschlusse, statt des „Kassirers“ u. den „Vertrauensmann“ zu setzen.

Es wird demgemäß beschlossen, bei § 3, vorletzter Absatz, statt „ein Mitglied des Vorstandes“ zu sagen: „Vertrauensmann“; ferner in § 5 in den beiden Absätzen hinter al. e und in § 7 Abs. 2 statt „Vorstand“ ebenfalls „Vertrauensmann“; in § 8, Zeile 2 und 3 und al. a und b statt „Kassirer“ bzw. „Krankheitskontrollen“ desgleichen „Vertrauensmann“; ebenso in § 10, Absatz 3, zweimal, und in § 14, Abs. 1 einmal statt „Kassirer“ „Vertrauensmann“; durch die gleiche Bezeichnung wird das Wort „Vorstand“ in § 25, Abs. 2, ersetzt. Auf Antrag Lenz II wird in § 25 statt „2000“ gesetzt „3000“.

Hr. Lenz II beantragt noch folgende Anfügung an § 4, welche für dringlich erklärt und in namentlicher Abstimmung angenommen wird:

„Sämtliche Vertrauensmänner haben vierteljährlich bis zum 20. jedes ersten Quartalsmonats an der Vorstand einen Rechnungsabluß nebst 50 pCt. der Einnahmen ihres Ortes, sowie event. in jedem Jahre mit dem Abbluß pro 4. Quartal den eine halbe Jahresausgabe am Orte übersteigenden Kassenbestand einzusenden.“

Durch besondere namentliche Abstimmung werden dann auch nochmals diese Änderungen einstimmig genehmigt.

Um 4 Uhr Nachmittags erfolgt der Schluß der Generalversammlung. Der Vorsitzende dankt für die Unterstützung, welche ihm bei der Leitung der Versammlung durch das ruhige und sachliche Verhalten der Teilnehmer geworden sei und wünscht allen Delegierten glückliche Reise.

Hr. Seifert spricht Namens der Delegierten dem Bureau den besonderen Dank für die gehabte Mühe bei Leitung der Versammlung aus.

Hr. Florich bezeugt dem Vorstände seine Anerkennung für die gewissenhafte, auf das gedeihliche Fortwirken unserer Sache gerichtete Thätigkeit desselben im Interesse aller Mitglieder.

Hr. Lenz I, Hr. Beh und Hr. Lenz II sprechen noch einige Worte des Abschiedes; letzterer bringt auf die Organisation ein freudig aufgenommenes Hoch aus.

Schließlich gedachte der Vorsitzende Hr. Nagel noch in einigen Abschiedsworten, unter tiefer Bewegung, des Kaisers Friedrich; von den besten Wünschen für die Gesundheit dieses edlen Herrschers sei wohl Jeder im Volke beseelt. Die Versammlung gab ihren Gefühlen für den kranken Monarchen durch ein begeistertes Hoch Ausdruck.

Carl Nagel,  
1. Vorsitzender.

H. Rose,  
2. Vorsitzender.

A. Kern, J. Hähnel,

Schriftführer.

A. John, G. Florich, A. Bauch,  
Abgeordnete.

### Sozialpolitische Nachrichten.

Der Fachverein der Porzellanmaler von Altrohlau und Umgebung, welcher, wie schon früher einmal berichtet, bereits todt geglaubt und von der Behörde aufgefördert wurde, den Nachweis seines Bestehens zu liefern, hat gegenwärtig seine Statuten geändert, welche auch von der k. k. Statthalterei in Prag genehmigt wurden. Der Zweck scheint jedoch nicht erreicht worden zu sein, denn nach Allem, was bis jetzt zu erfahren war, wollten die Mitglieder ihre Vereinigung der Einrichtungen der deutschen Gewerkschaften anpassen, sind aber nur bis zur Gründung einiger Filialen oder Ortsgruppen gelangt und die Hauptsache, die Unterstützung bei Arbeitslosigkeit und in Nothfällen, hat man fallen lassen und zahlt jetzt nur noch Mitglieder an durchreisende Kollegen. Die Behörde hat, nachdem einige Filialen oder Ortsgruppen, da dieselben ebenso Statuten haben müssen wie der Hauptverein, Statuten eingereicht hatten, denselben die Genehmigung verweigert mit dem Bemerkten, daß dieses selbstständige Vereine seien, und eine Verbindung derselben auf diese Art nicht zulässig sei. Der Mitgliederzuwachs ist ein sehr geringer, auch der Zweck des Vereins ein sehr begrenzter, im wahren Sinne nur eine Personalvereinigung, aber kein Unterstützungsverein. Zum Zwecke der Agitation wurden von Seiten des Vereinsvorstandes einige Konzerte abgehalten, welche aber auch nicht den gewünschten Erfolg hatten, da dieselben, der gedrückten Lage der Arbeiter entsprechend, und weil man nun einmal die Herren Fabrikanten dem Verein durchaus nicht geneigt machen kann, nur schwach besucht waren. — Auf die Lage der Maler hat der Verein keinen Einfluß, und auch noch nie über dieselbe berichtet, trotzdem dies wohl seine Pflicht wäre, da er dadurch seine früher gestellte Aufgabe lösen könnte, aber es wird eben gar nichts gethan; die Vereinigung ist auch von 700 Mitgliedern auf 70 oder 80 gefallen.

Wie uns aus Böhmen geschrieben wird, versuchen gegenwärtig die Glasmaleiter des Gabelberger Ortes eine Besserung ihrer gesammten Lage herbeizuführen. Dieselben haben am 31. Juli

einen Schleifertag in Ober-Lahnwald, dem Mittelpunkt des genannten Industriebezirkes, abgehalten, auf welchem beschlossen wurde, für ein einheitliches Preissystem, Gründung einer Genossenschaft und Abschaffung der überhandnehmenden Zwischenhändler einzutreten. Zum Schluß wurde über den „Befähigungsnachweis“ debattiert. — Die Preise in der Glasindustrie bedürfen entschieden einer Aufbesserung. An einigen Orten haben auch die Arbeiter nicht erzwungen, bis der Schleifertag die Angelegenheit regelt, sondern haben schon selber die Arbeit eingestellt. Ob sie sich dadurch besser stellen werden, erscheint fraglich, da bis jetzt alle Streiks, welche in Oesterreich im Gange waren, bis auf die der am schlechtesten bezahlten Weber und Spinner, für die Arbeiter verloren gingen.

\*\* Für die am 28. August d. J. in Görtitz stattfindende 6. ord. Generalversammlung des Gewerkschaftsvereins der Fabrik- und Handarbeiter verhandelt der Generalrath neben die gedruckte Tagesordnung. Wir entnehmen derselben die erfreuliche Thatsache, daß der Generalrath zur Generalversammlung eine Vorlage für die Einführung der Arbeitslosen-Unterstützung im Gewerkschaftsverein der Fabrik- und Handarbeiter ausgearbeitet hat. Jedes dem Gewerkschaftsverein länger als 2 Jahre angehörnde Mitglied soll, wenn es länger als 2 Wochen arbeitslos ist, eine wöchentliche Unterstützung von 3 Mk. auf höchstens 13 Kalenderwochen und im Jahre einmal erhalten. Weibliche Mitglieder sollen die Hälfte, also 1,50 Mk., Unterstützung, jugendliche Mitglieder keinen Anspruch auf dieselbe erhalten. Eine Berechnung der Unterstützung nach Tagen soll nicht stattfinden, die Unterstützung vielmehr nur für jede arbeitslos verbrachte Kalenderwoche gezahlt werden. — Neben dem Generalrath beantragt auch der Ortsverein Görtitz die Einführung der Arbeitslosen-Unterstützung, jedenfalls ein Beweis, daß sich die Idee erfreulicherweise mehren und mehr Bahn bricht.

### Keramische Nachrichten.

Malerslöhne in Thüringen. In einer früheren Nummer d. Bl. wurde an anderer Stelle der kaum glaublichen Meldung aus einem Orte in Thüringen Erwähnung gethan, daß dortselbst im Alford bei Anfertigung eines neuerdings in Bestellung gegebenen Artikels (Badelindern) die Maler (also sog. qualifizierte Arbeiter) täglich nach Abzug der Unkosten für Farbe u. nicht mehr als 75 Pf. zu verdienen im Stande seien! Trotzdem hat die betreffende Fabrikleitung es abgelehnt, eine Aufbesserung der, wie die betreffenden Maler behaupten, früher irrtümlich so niedrig gestellten Arbeitspreise (das Duzend Badelinder zu bemalen kostet 12 Pf., wovon noch Farbe u. abgeht!) vorzunehmen. Warum auch? Die Fabrik hat ja nicht den Schaden. — Als nun den betreffenden Malern gerathen wurde, die Arbeit nicht zu fertigen, ihnen vielmehr die Kosten für sich und die Familie nach einem anderen Arbeitsplatze in Aussicht gestellt wurden, da erklärten dieselben, es sei ihnen leider unmöglich, sich nach anderer Arbeit umzusehen, da sie Verhältnisse halber nicht so rasch vom Orte fortkönnen! So liegt es auch leider. Die Thätigkeit vieler Thüringer Arbeiter, der wenn auch geringe Mitbesitz an Haus und Hof verschulden zum großen Theil die vielfach gerade in Thüringen vorhandenen erbarmlichen Arbeitslöhne in unserer Industrie. Die wenigen nicht an die Scholle gebundenen fremden Kollegen, welche vielleicht an Orten mit völlig herabgekommenen Arbeitslöhnen aus Noth Stellung genommen und gern gewillt wären, für eine Aufbesserung der Löhne nach Kräften einzutreten, können, wie nach Lage der Sache ganz begreiflich, nicht aufkommen gegen die festhaften Arbeiter, welche durch ihr Gebundensein sich in die oft miserablen Arbeitspreise ohne ernstlichen Widerstand fügen müssen. Es ist dies zweifellos eine sehr ernste Seite des so oft nur den Arbeiter als Vorzug hingestellten Besitzthums.

Bei der vom Verbandskeramischer Gewerkschaften 1. H. ausgetheilten Preisaufgabe (Entwürfe für die Haupttheile eines Porzellan-Tafel-Speisegefäßes für 12 Personen) sind, wie der „Sprechsaal“ berichtet, die Preise wie folgt vertheilt worden: Der 1. Preis (200 Mk.) an den Modelleur Leon Schweizer in der Steingutfabrik von Billeroy u. Koch in Wallerfingen; der 2. Preis (100 Mk.) an den Modelleur Adolf Müller in der Wächterbacher Steingutfabrik in Schlierbach; der 3. Preis (50 Mk.) an den Modelleur Carl Ruhnd in der Marienburger Thonwarenfabrik in Marienburg (Westpreußen).

### Personal-Nachrichten.

Goldth, den 9. August 1888. Hiermit bestätigen wir, daß die Rechnung vom Vorort Dresden in allen Theilen für richtig befunden worden ist, und erklären hiermit den Vorort für entlassen.

Das Dreherpersonal von Thomshberger & Hermann.

Heinrich Richter, Vorstand.

Liefenfurt, den 10. August 1888. Für die Familie des Steingutdrehers Gotthelf Koblig aus Liefenfurt sind noch folgende Gelder eingegangen: Dreherpersonal Böttchappel 4,50 Mk., Dreherpersonal Bonn (Verband Magdeburg) 4,70 Mk., Dreherpersonal Burkh und Dode, Neuhaldensleben 6 Mk., Dreherpersonal in Lauter bei Suhl in Thüringen 6 Mk., vom Vorort Dresden (zweite Sendung) 45,10 Mk., dazu vom vorletzten Mal 162,10 Mk.; Gesammthomme 224,40 Mk.

Gleichzeitig mache ich den üblichen Dreherpersonalen bekannt,



| Einnahme.                     | M.   | Pf. | Ausgabe.                       | M.  | Pf. |
|-------------------------------|------|-----|--------------------------------|-----|-----|
| An Vortrag .....              | 22   | 56  | Per Extraunterstützungen ..... | 125 | 60  |
| Saldo .....                   | 103  | 04  |                                | 125 | 60  |
|                               | 125  | 60  |                                |     |     |
| Gesamtvermögen .....          |      |     |                                |     |     |
| 4% Berliner Pfandbriefe ..... | 3200 | —   |                                |     |     |
|                               | 3200 | —   |                                |     |     |

Revidirt und für richtig befunden. Berlin, den 6. August 1888.  
 Mb. Schmidt. P. Voigt. E. Huve.

Berlin, den 1. Juli 1888.

J. Bey, Hauptkassier.

doß Koblich am Sonntag den 5. August an Lungen- und Nierenkrankheit im Alter von 62 Jahren und 6 Monaten verstorben ist. Infolgedessen schreibe ich hiermit die Sammlung und sage im Namen der Hinterbliebenen allen Gebern meinen herzlichsten Dank für die reichlichen Unterstützungen, die der Familie Koblich zutheil geworden sind.  
 Georg Pfeiler, Porzellandrehen.

## Vereins-Nachrichten.

§ Goldig, den 6. August 1888. In der am 14. Juli hier selbst im „Gasthaus zur Stadt Dresden“ stattgehabten Ortsversammlung, welche Herr B. Müller um 8 1/2 Uhr Abends eröffnete, sprach Hr. Kollege J. Bey aus Berlin in längerem Vortrage über Leistungen und Nutzen des Gewerkevereins für alle keramischen Arbeiter und den Werth der Arbeitslosen-Unterstützung. Der Redner wies die Anwesenden die Vortheile der Berufs-Vereinigung für alle Kollegen klar vor Augen zu führen und hat dadurch viel zur Klärung der Ansichten in hiesigen Kollegen- und Mitgliederkreisen beigetragen. Ebenso waren die Ausführungen des Vortragenden über die moralische Verpflichtung jedes Kollegen, sich gegen die Schäden der Arbeitslosigkeit möglichst ausreichend zu versichern, von sehr großem Interesse. Hr. Bey unsern besten Dank.  
 E. C. H. ne. Schriftführer.

§ Rosenau-Passau, den 10. August 1888. In unserer Ortsversammlung vom 4. August 1888, welche vom Vorsitzenden Hr. Wilke in Anwesenheit von 16 Mitgliedern eröffnet wurde, hielt derselbe eine die Errichtung einer künftigen Verwaltungsstelle empfehlende Ansprache, worauf die Gründung beschlossen und sofort zur Wahl geschritten wurde. Als Vorsitzender wurde Hr. Julius Greiner, früher, als Kassirer Hr. J. Brechner, Maler, gewählt. Beide Herren nahmen die Wahl an. Sodann meldeten sich noch zwei Mitglieder an zur 10.50 Mk.-Stufe der Arbeitslosen-Unterstützung. Die Einzahlungen finden von nun an alle 14 Tage und die Versammlungen alle 4 Wochen pünktlich statt.  
 W. Groß, Schriftführer.

## Amflicher Theil.

\* Verzeichniß aufgenommenen und ausgeschiedener Mitglieder.

A. Unter nachstehend verzeichneten Daten wurden aufgenommen:

1) In den Gewerkeverein und die Kranken- und Begräbniskasse:  
 Schreiberhan: 4. 8. D. Thiel Nr. 1344, Berlin II: 30. 6. M. Popel 567;  
 Zell: 4. 8. W. Kunderer 4916; Jliman: 11. 8. E. Andra 4299; Trauenwald:  
 4. 8. B. Gwald 3952; Dresden: 11. 8. H. Heine 1291.

2) In die Kranken- und Begräbniskasse:  
 Schreiberhan: 30. 6. A. John 1386; Eisenberg: 14. 7. G. Beyer 1463;  
 Rosenau-Passau: 4. 8. J. Koggotheier 4627, G. Hartmann 4650, Th. Penke  
 4655, J. Brechner 4660, J. Greiner 4664, W. Storch 4366.

3) In den Gewerkeverein und die Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse:  
 Königszell: 4. 8. W. Zänichen 6461, 21. 7. G. Heinkel 6464, Altwasser:  
 4. 8. J. Meiprich 6159, G. Klose 6160; Zell: 4. 8. A. Nemann 7461; Koglan:  
 14. 7. C. Krüger 7954; Sophienau: 4. 8. P. Franke 7127, G. Bodenberger  
 7128, G. Weiblich 7129.

4) In die Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse:  
 Altwasser: 4. 8. H. Benz 6161; Koglan: 1. 4. G. Budwald 7955.

5) In den Gewerkeverein (als Tag der Aufnahme Alt der Tag der Meldung):  
 Hanten: P. Büttner 1919; Schreiberhan: A. Otto 1341; Molsendorf:  
 J. Kolb 3377, G. Krinke 3374, P. Matthei 3375, M. Wolfel 3376, E. Stoll  
 3377, G. Gant 3378, G. Krause 3379, M. Schaller 3380, S. Köppel 3381,  
 G. Deje 3382; Stanowitz: A. Weimann 3420.

B. Ausgeschiedene Mitglieder.  
 1) Aus Gewerkeverein und Kranken- und Begräbniskasse:  
 Altwasser: A. Guhn, J. Brüdner, D. Öhring, G. Krause, A. Gähner  
 (auf Reisen); Altwasser: A. Friedrich; Gotha: W. Krawitz, J. Gansel; Trauen-  
 wald: J. Kahl; Järsberg: A. Meier; Stanowitz: A. Seibel; Reitz: G.  
 Röber, Lamb. v. d. Kamp (auf Reisen).

2) Aus Gewerkeverein und Zuschuß-Kranken- und Begräbniskasse:  
 Königszell: M. Alauf, A. Storchner (Weibe auf Reisen), A. Litzmann.

3) Aus der Kranken- und Begräbniskasse:  
 Altwasser: A. Benz; Koglan: G. Budwald; Stanowitz: G. Thomas.

4) Aus dem Gewerkeverein:  
 Unterlößitz: S. Grimm; Rosenau-Passau: J. Graf; Schreiberhan: D.  
 Riebt; Stanowitz: A. Herr.

Der Generalkassier und Vorstand.  
 A. Mänon, J. Bey, Georg Lent,  
 Vorsitzender. Hauptkassier. Hauptkassier.

Der Generalkassier und Vorstand.

Der Generalkassier und Vorstand.

Der Generalkassier und Vorstand.

Der Generalkassier und Vorstand.

Der Generalkassier und Vorstand.

Der Generalkassier und Vorstand.

Der Generalkassier und Vorstand.

Der Generalkassier und Vorstand.

Der Generalkassier und Vorstand.

Der Generalkassier und Vorstand.

Der Generalkassier und Vorstand.

Der Generalkassier und Vorstand.

Der Generalkassier und Vorstand.

Der Generalkassier und Vorstand.

Der Generalkassier und Vorstand.

Der Generalkassier und Vorstand.

Der Generalkassier und Vorstand.

Der Generalkassier und Vorstand.

Der Generalkassier und Vorstand.

\* Altwasser. Ortsversammlung am Sonnabend, den 18. August, Abends 8 Uhr im Vereinslokal. 1. Geschäftliches, 2. Anträge und Beschlüsse. — Hierauf Krankenkasse mit derselben Tagesordnung.

\* Buchau. Ortsversammlung am Sonnabend, den 18. August, Abends 8 Uhr bei Fiedel. Robert Carl, Schriftführer.

\* Koglan a. Elbe. Ortsversammlung am Sonnabend, den 18. August, Abends 8 Uhr, im Lokale des Hrn. Hennig. P. Lehmann, Schriftführer.

\* Seib. Ortsversammlung am Samstag, den 18. August, Abends 8 Uhr, im Vereinslokal. Tagesordnung vortrefflich. Lorenz Briel, Schriftf.

\* Tiefenfurt. Ortsversammlung am Sonnabend, den 18. August, Abends 8 Uhr, im Vereinslokal. Besprechung über Erhöhung der Arbeitslosen-Unterstützung, Besprechung betreffend Sommervergütungen, Anträge und Beschwerden u. c. Louis Neuhäuser, Schriftführer.

\* Buchau. Ortsverbandsversammlung am Sonntag, den 19. August, Nachmittags 3 Uhr beim Genossen J. Duchslein, Galleische Straße 10. Die Mitglieder werden ersucht, zu dieser Versammlung pünktlich zu erscheinen. Robert Carl, Schriftführer.

\* Oberhausen. Ortsversammlung am Sonntag, den 19. August, Morgens 10 1/2 Uhr, im Vereinslokal bei Jn der Bed. 1. Kassenbericht, 2. Vorlesung des Geschäftsberichts des Generalkassiers, 3. Verschiedenes. Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Hermann Böppinghaus, Schriftführer.

\* Moabit. Ortsversammlung am Montag, den 20. August, Thurnstr. 68. 1. Erledigung des in voriger Versammlung vertagten Punktes 1 der Tagesordnung, betreffend den Geschäftsbericht des Generalkassiers, 2. Kassenbericht für 2. Quartal 1888, 3. Verschiedenes. — Alsbald Krankenkasse. Kassenbericht u. c. G. Marx, Schriftführer.

## Sterbetafel.

Sophienau: S. Fiebig, Arbeiter, geb. 31. 5. 1859 in Dittmannsdorf, gest. 19. 7. 1888 an Brustfell- und Herzbeutelentzündung; letzte Krankheitdauer 7 Wochen; Mitglied des Gewerkevereins und der Zuschußkasse.

Oberhausen. Hermann Schröter, Dreher, geb. zu Neu-Liebigau am 22. Aug. 1837, gest. den 4. August 1888 an Rückenmarksleiden, krank 50 Wochen. Mitglied des Gewerkevereins und der Krankenkasse.

## Briefkasten der Redaktion.

Pattloch-Altwasser. Wir bitten dringend, in Zukunft die Anwendung von Streusand bei Briefen an uns zu vermeiden, insbesondere dann, wenn die betreffenden Notizen für den Druck bestimmt sind.

## Anzeigen.

### Pfeifenköpfe

mit dem Bildnis der Gründer der Gewerkevereine Dr. Max Strich und Franz Dunder auf einem Kopf sammt Beschriftung und Abzug sind zu beziehen à 80 Pf. (bei Einzahlung von 90 Pf. in Marken portofreie Zusendung!) durch B. Horn, Altkoglan bei Karlsbad in Böhmen. (1.20)

## Für Glaschleifereien.

Abprengsteine in Größen von 0,58—0,63 cm Durchmesser 1.25 Mk. pro Stück franco Bahnhof Järsberg (Wefer) gegen Nachnahme. Qualität unübertroffen, worüber Sachverständigen-Gutachten vorliegt! Man wende sich an Carl Nagel, Steinbruchbetrieb Järsberg (Wefer). (2.00)

## Photographien

(1.40) des Anwalts Dr. Max Strich und des verstorbenen Mitbegründers der deutschen Gewerkevereine Franz Dunder für Vereinsmitglieder besetzt in vorzüglicher Ausführung (50 x 40 cm). Verbandszugehörige H. Strich, Berlin, Rolenthaletstr. 16, für Mk. 7.50 pro Stück. Kleine Abdrucke à 30 Pf. Bestellungen können auch in Antiquariate angedacht werden. (1.40)

MEYERS

VOLKSBUCHER

10 Pf.

bringen das Beste aller Literaturen in muster-  
 gütiger Bearbeitung in gediegener Ausstattung.  
 und zu haltbarsten, billigen Preisen. Jede Nummer  
 ist ein kleines Bibliotheksschätzchen. Im Einzel-  
 verkauf zu 10 Pf. oder in Abonnement zu 1 Mk. 10 Pf.